

Brief vom

Kalvarienberg

■ Pfarrblatt der Pfarre Graz-Kalvarienberg 2/2026

Vergelt's
Gott

Pfarrer
Molnár

Grüß
Gott

Pfarrer
Risaliti

Abschiedsmesse und
Feier des 40-jährigen
Priesterjubiläums von
Pfarrer Mag. Ottó Molnár

15. August

Amtseinführung des
neuen Pfarrers
Mag. Giovanni Risaliti
mit anschließendem
Pfarrfest am
13. September



Aus dem Pfarrleben:

Am Sonntag, dem 21. Juni 2026, konnten wir die Restaurierungsarbeiten rund um die Heilige Stiege unserer Pfarrkirche erfolgreich abschließen.

Beitrag Seite 2

Gespräche über:

Wege, Berufung, Zukunft und die gemeinsame Leidenschaft für die Kirche mit Pfarrer Ottó Molnár und Pfarrer Giovanni Risaliti

Beitrag Seite 8 – 11

Aus dem Seelsorgeraum:

Einladung zur Bergmesse am Fürstenstand: Sonntag, den 20. September 2026 um 11 Uhr

Beitrag Seite 12

DANKGOTTESDIENST UND SEGNUMG DER HEILIGEN STIEGE

Am Sonntag, dem 21. Juni 2026, konnten wir die Restaurierungsarbeiten rund um die Heilige Stiege unserer Pfarrkirche im Rahmen eines feierlichen Dankgottesdienstes erfolgreich abschließen. Im Anschluss segnete unser Herr Pfarrer, Prälat Ottó Molnár, das Portal zur Heiligen Stiege sowie alle Anwesenden.

*Helga Berger
Geschäftsführende Vorsitzende des Wirtschaftsrates
der Pfarre Graz-Kalvarienberg*



*Unser
herzlichen
Dank...*



... gilt allen Beteiligten, insbesondere unseren Spenderinnen und Spendern sowie allen ehrenamtlich Mitarbeitenden, die zum Gelingen dieses Projekts beigetragen haben. Ein besonderes Danke an Herrn KommR Hans Roth, der sich außerordentlich großzügig mit einer Spende für das Projekt zeigte.

GEMEINSAM GETRAGEN

Unser Ausgangspunkt

Schritt für Schritt nahm das Projekt wunderschöne Formen an: Zunächst wurde die Tür restauriert, anschließend das Oberlichtgitter, die Beschläge und die Fenstergitter. Den Abschluss bildeten das Anbringen des Schriftzuges „ECCE HOMO“ („Siehe, der Mensch“) sowie die Montage der Fahnen mit der Prägung SPQR (Senatus Populusque Romanus; übersetzt: „Der Senat und das Volk von Rom“).



Kurze Rückschau

Bereits im September 2024 wurden die notwendigen Restaurierungsarbeiten am Portal zur Heiligen Stiege seitens des Bauamtes der Diözese Graz-Seckau genehmigt. Im März 2025 folgten weitere Befundungsarbeiten im Auftrag des Bundesdenkmalamtes. Nach der Auftragsvergabe an die ausführenden Firmen wurde im Oktober 2025 mit den Arbeiten an der Tür begonnen.



Das Ergebnis

Unsere wunderschöne Kirche erstrahlt fertiggestellt samt Schriftzug und Fahnen.



Einladung

Wir verabschieden uns
von Mag. Ottó Molnár
und feiern sein

40-jähriges Priesterjubiläum

am Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel,
am Samstag, dem 15. August 2026

Unser Herr Pfarrer, Prälat Mag. Ottó Molnár,
tritt am 1. September 2026 in den Ruhestand.

9:00 Uhr: Kräutersegnung vor der Mariatrosterkapelle
Kräuterbüschel können vor Ort gegen eine
Spende erworben werden.

9:15 Uhr: Festmesse mit dem Singkreis Kalvarienberg
Anschließend Agape für alle im Pfarrsaal



Herzliche Einladung zur Amtseinführung

von Mag. Giovanni Risaliti
zum Pfarrer von Kalvarienberg



Sonntag, 13. September 2026

9:00 Uhr: Festmesse mit dem Singkreis Kalvarienberg
Zugleich Kindergottesdienst im Kirchpark
Anschließend Pfarrfest mit Kinderprogramm
und Livemusik.

Für Ihr leibliches Wohl ist bestens gesorgt.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Für dieses Fest erbitten wir Kekse und Kleingebäck. Bitte um
Abgabe bis spätestens Freitag, den 11.9.2026 in der Pfarrkanzlei.
Ein herzliches „Vergelt's Gott!“



Foto: Ulrich

Liebe Leser:innen unseres Pfarrblattes!

An dieser Stelle unseres Pfarrblattes finden Sie seit Jahren das Wort unseres Pfarrers. In dieser Ausgabe darf ausnahmsweise ich das Wort an Sie richten. Unser Pfarrer Prälat Mag. Ottó Molnár wird nach 17 Jahren in Kalvarienberg mit 1. September 2026 in den wohlverdienten Ruhestand treten. Als Mitglied des Pfarrgemeinderates durfte ich viele Jahre lang sehr eng mit ihm zusammenarbeiten und habe seine vertrauensvolle Führung sehr zu schätzen gewusst. Dafür und für seinen Einsatz für die Pfarre Graz-Kalvarienberg darf ich ihm, auch im Namen der Pfarrbevölkerung, herzlich danken. Am 15. August werden wir uns in einer Heiligen Messe von ihm verabschieden und auch sein 40-jähriges Priesterjubiläum feiern. Ab 1. September wird der Leiter des Seelsorgeraumes Graz-Nordwest und Pfarrer von Graz-Gösting und Thal Mag. Giovanni Risaliti auch unsere Pfarre übernehmen. Seine Amtseinführung erfolgt am 13. September im Rahmen eines Festgottesdienstes. Beim anschließenden Pfarrfest wollen wir diese gebührend feiern.

Abschied zu nehmen und bekannte Gefilde zu verlassen ist immer schwer, aber wir sollten es mit dem bekannten Gedicht „Stufen“ von Hermann Hesse halten, in dem es unter anderem heißt:

*„Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe
bereit zum Abschied sein und Neubeginne,
um sich in Tapferkeit und ohne Trauern in
andre, neue Bindungen zu geben. Und je-
dem Anfang wohnt ein Zauber inne, der
uns beschützt und der uns hilft zu leben.“*

Feiern Sie mit uns am 15. August und 13. September! Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Sigrid Hansmann, Vorsitzende PGR

18.2.26/28.2.26

Diese Zahlen sind kein Geheimcode!

Am Aschermittwoch, dem 18. Februar, fand nach der Abendmesse unser schon traditionelles Benefizsuppenessen für die Aktion Familienfasttag statt, diesmal für Frauen und ihre Kinder im Nordosten von Indien, in Jharkhand. Nach einem kurzen Film über die Lebenssituation der Menschen gab es neun verschiedene Suppen zur Auswahl, denen eifrig zugesprochen wurde. Viele Helfer und Helferinnen haben zum Gelingen des Abends beigetragen.

Am 28. Februar hatten auch alle Pfarrmitglieder, die beim Benefizsuppenessen nicht dabei sein konnten, Gelegenheit, sich nach der Messe an dem Projekt in Jharkhand mit einer Spende zu beteiligen.

Insgesamt wurden € 1164,10 gespendet! Allen, die mit ihrer Spende oder ihrer Mithilfe beim Suppenessen zu diesem schönen Ergebnis beigetragen haben, möchte ich ganz herzlich DANKE und „Vergelt's Gott“ sagen!



PS: Wenn Sie nach den Sommerferien ausländische Münzen und Scheine in Ihrer Brieftasche finden und keine Verwendung dafür haben, bringen Sie diese bitte in die Pfarrkanzlei oder in den Pfarrsaal. Auch das kann eine Hilfe für die Aktion Familienfasttag sein...

Helga Hager

Erstmals Ostereiersuche in unserer Pfarre

Heuer fand erstmals eine Ostereiersuche am Kirchplatz statt. Dank Kati Pachatz wurden 100 Eier versteckt, die von den Kindern (und manch Erwachsenen) mit viel Begeisterung gesucht wurden. Als Draufgabe für die vielen gefundenen Eier gab es noch Schokoeier. Einige Verstecke waren so gut gewählt, dass nicht alle Eier gefunden wurden – vielleicht hat sich später noch jemand über den einen oder anderen Fund gefreut. Die große Beteiligung und der Eifer der kleinen und großen Sucherinnen und Sucher machten die Aktion zu einem schönen Erfolg. Vielen Dank an alle, die mitgemacht haben!

Evelin Lanz



Erstkommunion & Firmung

Der April war für einige Kinder und Jugendliche in unserem Pfarrgebiet ein besonderer Monat.

Zehn Kinder feierten am 12. April das Fest der Erstkommunion und zehn Jugendliche empfingen am 25. April das Sakrament der Firmung.



Wallfahrt nach Judendorf - Straßengel

Die jährliche Wallfahrt nach Maria Straßengel findet traditionell am Pfingstmontag statt, heuer bereits zum dritten Mal als gemeinsame Veranstaltung der Pfarren unseres Seelsorgeraumes Graz-Nordwest. Pilger:innen aus Kalvarienberg, St. Anna-Gösting (mit ihrem Pfarrer Giovanni Risaliti) und St. Vinzenz machten sich vom Schlossplatz in Gösting auf den Weg, die Fußwallfahrer:innen aus Thal starteten in Begleitung ihres ehemaligen Pfarrers Mag. Karl Niederer in Thal. In bewährter Weise hatte Mag. Helga Berger Gebete und Lieder für die drei Stationen am Weg vorbereitet. Am Ziel angekommen, feierten alle gemeinsam eine Messe mit Mag. Ottó Molnár,

Mag. Karl Niederer und Mag. Giovanni Risaliti. Einen schönen Abschluss fand die Wallfahrt mit dem Besuch des Pfarrfestes in Raach, von wo wir uns schließlich, gestärkt mit allerlei Köstlichkeiten, auf den Heimweg begaben.

Sigrid Hansmann



Herzliche Gratulation zur Gnadenhochzeit! 70 Jahre verheiratet!

Mit großer Freude gratulierten wir dem Jubelpaar Gabriele und Hermann Pietsch zur Gnadenhochzeit und wünschen von Herzen Gottes reichen Segen für diesen besonderen Festtag. 70 gemeinsame Ehejahre sind ein beeindruckendes Zeugnis von Liebe, Vertrauen, gegenseitiger Treue und Gottes Begleitung. Als langjährige und treue Gottesdienstbesucher bereichern sie das Leben unserer Pfarrgemeinde immer wieder durch ihre Verbundenheit und ihr Glaubenszeugnis.

Im Namen der Pfarre Graz-Kalvarienberg danken wir dem Jubelpaar für ihre Treue zu unserer Pfarrgemeinde und wünschen ihnen weiterhin Gesundheit, Freude sowie Gottes schützende Hand auf all ihren Wegen.



Benefizveranstaltung

**für die Kindertagesstätte und Suppenküche
für Jung und Alt in Nadrag/Rumänien**

Am 11. Juni war unsere letzte Veranstaltung vor der Sommerpause. Gestaltet hat sie Norbert Leitgeb, der uns Texte aus einigen seiner ungefähr 50 Buchveröffentlichungen mit Gitarrenbegleitung nahebrachte. Herr Leitgeb ist neben seiner wissenschaftlichen Tätigkeit als Universitätsprofessor auch ein hervorragender Autor und Musiker.

Christine Rämbitsch



Passend zur Fußballweltmeisterschaft zitieren wir sein „Gebet“:

Oh, Fußballgott Ballatius,
verschön' vor Pech uns und Verdruss!
Lenk' Du zumind'st die Freistoßbahn,
wenn's schon von uns kein Spieler kann!

Schenk' unsren Heinis Kondition,
sonst sterben sie zur Pause schon!
Mach' Gegner lahm, den Tormann blind,
dass wir nicht ohne Chancen sind!
Mach', wenn das Spiel zur Pleite reift,
dass man für uns g'nug Elfer pfeift!
Dann wären für den Spielgewinn
für Dich auch ein paar Kerzen drin.

Vergönn' ja nichts den Gast-Banausen!
Die Wappler soll'n sich g'fälligst brausen!
Drum bitt' ich dich, Ballatius,
auch in des Klubvorstandes Namen.
Amen.

**Nach der Sommerpause treten bei uns folgende
Künstler:innen jeweils am Donnerstag um 15.30 Uhr auf:**

- **10. September:** Rena Reisch mit außergewöhnlichen Reisegeschichten und Bildern
- **8. Oktober:** Helmut Loder mit eigenen Texten und kunstvollen Bildern
- **12. November:** Elisabeth M. Jursa mit Gedichten und Geschichten aus eigener Feder
- **10. Dezember:** Bachmannpreisträgerin Nava Ebrahimi

Fronleichnam

Am zweiten Donnerstag nach Pfingsten feiert die katholische Kirche, dass Jesus beim letzten Abendmahl seine bleibende Gegenwart in Brot und Wein zugesagt hat. Es ist in den meisten Pfarren Tradition, dass auf den Festgottesdienst in der Kirche eine Prozession durch die Straßen folgt, bei der die Gläubigen das vom Priester getragene Allerheiligste in der Monstranz, das von einem Himmel beschirmt wird, mit Gebeten und Gesängen begleiten. Unsere Prozession führte uns ein Stück entlang der Mur, an drei Stationen wurde gesungen und gebetet. Danke an alle, die mitgemacht und mitgefeiert haben.



SEIT 1903

 **E-WERK
FRANZ**

Heute schon Sonne getankt?

Photovoltaik vom E-Werk Franz.



**Jetzt unverbindlich
beraten lassen**



ewg.at - office@ewg.at - Hotline: 0316 6077-0

Besuch bei Bischof em. Dr. Egon KAPELLARI

Bischof der Diözese Graz-Seckau von 2001 bis 2015

Aus Anlass des Erreichens des 90. Lebensjahres von Bischof emeritus Dr. Egon Kapellari gratulierte ihm unser Herr Pfarrer Prälat Ottó Molnár schriftlich. Zum Dank lud Bischof Dr. Kapellari Prälat Ottó Molnár, den Pfarrer von Gösting Giovanni Risaliti und die Gebrüder Friedrich und Peter Hager zu einem Besuch in seine Wohnung bei den Elisabethinen ein.

Wir wurden vom Bischof, im Rollstuhl sitzend, in seinem Arbeitszimmer sehr herzlich empfangen und zu Mehlspeisen und Kaffee ins Gästezimmer gebeten. Bischof Kapellari erzählte uns viel aus seinem Leben, beginnend mit seiner ersten Kaplanstelle nach seiner Priesterweihe im Jahre 1961 in Graz-Kalvarienberg unter Pfarrer Papadi.

Damals hatte das Pfarrhaus noch einen bescheidenen Standard. Warmwasser gab es keines in den Wohnräumen, dieses musste noch mit Schüsseln aus dem Erdgeschoss geholt werden. Als Kaplan musste er auch Religionsunterricht in der Fröbel-Hauptschule halten, welche schon damals eine „Brennpunkt-Schule“ darstellte. Schüler:innen, welche aus anderen Schulen aus disziplinären Gründen weggewiesen wurden, landeten ebendort. Es waren also sehr „lehrreiche“ Jahre für einen jungen Kaplan.

Ab 1964 wurde Dr. Kapellari zum Hochschulseelsorger der Diözese berufen; diese Aufgabe übte er bis ins Jahr 1981 aus. In diesen Jahren kam Egon Kapellari mit vielen später bekannten Personen in Kontakt. So auch mit Prof. Josef Ratzinger, dem späteren Kardinal und Vorsitzenden der Glaubenskongregation und Papst Benedikt XVI.

1982 wurde Dr. Egon Kapellari, der auch promovierter Jurist ist, zum Bischof der gemischt deutsch-slowenisch sprachigen Diözese Gurk-Klagenfurt berufen. Eine seiner zeitaufwendigen Aufgaben bestand auch darin, das Mensalgut „St. Georgen am Längsee“ (Mensa = lat. Tisch, diente den Bischöfen früher zur leiblichen Versorgung) aus seinem schon etwas heruntergekommenen „Dornrös-

chenschlaf“ zum Leben zu erwecken und zu einem wirtschaftlich funktionalen Bildungshaus umzugestalten.

Als stellvertretender Vorsitzender der österr. Bischofskonferenz und Referatszuständiger für Kultur, Europafragen und Medien hatte Egon Kapellari auch viele Kontakte zu anderen Bischöfen und Kar-

die Diözese Graz-Seckau berufen. Nach seiner Aussage war es nicht sein Wunsch in die steirische Diözese zu wechseln. Er gehorchte dem Ruf in die Steiermark und stand der Diözese Graz-Seckau als 57. Bischof bis ins Jahr 2015 vor.

Die meiste Zeit unseres Besuches erzählte Bischof Kapellari leidenschaft-



dinälen, so auch zu dem bekannten Kardinal Carlo Martini, Erzbischof von Mailand. In seiner Zeit als Kärntner Bischof unterhielt Dr. Kapellari auch weiterhin Kontakt zu dem inzwischen zum Kardinal ernannten Josef Ratzinger, welchen er auch mehrmals für ein paar Tage nach Kärnten einlud.

Bischof Kapellari erzählte auch eine Anekdote über Reinhold Stecher, den Bischof von Innsbruck. Dieser war bekannt für seine Leidenschaft als Maler und Zeichner, so illustrierte er beispielsweise auch seine Bücher immer selbst. Bischof Stecher zeichnete einmal während der Konferenz die Gemeinschaft der Bischöfe beim Einzug in die Kirche zur Hl. Messe. Der Applaus der Bischofskollegen über das „Werk“ blieb sehr verhalten. Wahrscheinlich dürfte das Bild eher eine Karikatur gewesen sein als die getreue Wiedergabe des Geschehens, mit dem damaligen Bischof von St. Pölten (mehr breit als hoch) am Ende des Zuges. Im Jahre 2001 wurde Bischof Kapellari als Nachfolger von Bischof Johann Weber in

lich aus seinem Leben, denn „Wem das Herz voll ist, dem geht bekanntlich der Mund über.“ Ein sicher persönlich berührendes Erlebnis für Bischof Dr. Egon Kapellari war, als ihm Papst Benedikt XVI. anlässlich des Österreichbesuches in Mariazell nach einer Ansprache das DU-Wort anbot.

Der Besuch bei Dr. Kapellari war ein sehr bereicherndes und interessantes Erlebnis. Und wenn nicht der Parkschein von Pfarrer Giovanni Risaliti abgelaufen wäre, würden wir wahrscheinlich noch heute bei gutem Ribiselkuchen, hervorragendem Kärntner Reindling und ebensolchem Kaffee sitzen. Abschließend schenkte der Herr Bischof jedem von uns zwei von seinen insgesamt 22 von ihm verfassten Büchern, mit den Titeln „Schritte zur Mitte“ und „Was kommt? Was bleibt?“

Ein herzliches Dankeschön Herr Bischof für die nette, wohltuende Gastlichkeit!

Peter Rudolf Hager

Interview mit Pfarrer Mag. Ottó Molnár

KIRCHE HAT ZUKUNFT

Sehr geehrter Herr Pfarrer, wir dürfen dir herzlich zu deinem 40-jährigen Priesterjubiläum gratulieren, das du am 21. September feierst. Welche Stationen gab es in deinem Priesterleben?

Am 21.9.1986 wurde ich in Mariazell für die Diözese Zrenjanin/Jugoslawien zum Priester geweiht. Von 1986 bis 2009 war ich Ungarnseelsorger in Paris, zuerst als Kaplan, dann war ich Pfarrer und schließlich Oberseelsorger für Frankreich. Im Jahre 1999 wurde ich von Papst Johannes Paul II zum Ehrenprälat ernannt. 2009 kam ich dann nach Graz und bin bis zu meiner Pensionierung Anfang September 2026 Pfarrprovisor unserer Pfarre Graz-Kalvarienberg und Ungarnseelsorger für die Steiermark. 2020 wurde ich Diözesanpriester von Graz-Seckau. Ich werde in meiner Pension gerne als Aushilfspriester im Priesterseminar tätig sein und auch die Ungarngemeinde weiterhin in Zusammenarbeit mit Pfarrer István Holló betreuen.

Der jüdische Religionsphilosoph Martin Buber sagte einmal: „Erfolg ist keiner der Namen Gottes“. In diesem Sinne möchten wir von dir jetzt auch nicht, wenn du auf dein seelsorgliches Wirken in Kalvarienberg zurückblickst, dass du alle deine „Leistungen“ aufzählst. Versuchen wir es vielmehr mit dem biblischen Gleichnis des Sämannes (Mt 13,1-9): „Der Sämann sät und jetzt ist die Zeit der Ernte.“ Ist die Saat aufgegangen?

Ja, ich durfte ernten, obwohl ich nicht gesät habe. Von meinem Vorgänger Pfarrer Josef Ranftl konnte ich eine volle Scheune übernehmen. Ich habe es hauptsächlich als meine Aufgabe gesehen, das Gute zu hegen und zu pflegen; es nicht nur zu bewahren und zu konservieren, sondern lebendig zu erhalten. Im guten Miteinander mit hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitern versuchte ich immer wieder, an einer



lebendigen Pfarrgemeinde zu bauen. Da ist mir der Satz: „Führen ist, die Leistung der anderen zu ermöglichen“ zum Leitmotiv geworden. Oder etwas volkstümlicher gesagt: „Lass jedem seinen Krautgarten“.

Die Zukunft der Kirche ist immer wieder ein Thema in Kirche und Gesellschaft. Wie geht es mit der Kirche weiter? Hat das Modell „Pfarrgemeinde“ Zukunft?

Ich bin kein Prophet. Ich sehe es aber als Gefahr, wenn sich alles auf Konzepte und Programme konzentriert und reduziert. Wir sollten mehr den Menschen als Gemeinwesen in den Mittelpunkt stellen und nicht von einem vorgefertigten Konzept ausgehen. Wird nicht oft zu viel geplant und zerredet? Papst Franziskus hat



“
Die Botschaft
Jesu Christi
wird bleiben.

”



Nationaldirektor
Mag. Ernő Szabó

Liebe Marianna, danke für
alles, was du weit über
deine Aufgabe als
Pfarrhaushälterin hinaus
für unsere Pfarre und
unsere Kirche geleistet hast.

Mit deinem Wissen, deinem Ein-
satz und deiner
Verlässlichkeit warst du für uns
oft diejenige, die immer wusste,
wo alles ist und
wie alles gelingt.

Für deinen weiteren Weg
wünschen wir dir von Herzen alles
Gute – wohin er dich
auch führen mag.

Wir werden dich und dein wert-
volles Know-how vermissen.



**Danke
Marianna!**



einmal treffend gesagt, dass die Kirche
sich selbst „administriert“. Dennoch bin
ich zutiefst davon überzeugt: Die Kirche
geht nicht unter! Manches müssen wir
schmerzlich loslassen. Das Unverzicht-
bare müssen wir bewahren und wir dür-
fen nicht an Substanz verlieren. Selbst
wenn wir uns nur als „Heiliger Rest“ se-
hen – wie es das Volk Israel oft erleben
musste – daraus wächst immer wieder
etwas Neues: Die Zukunft der Kirche.
Selbst wenn die Zahl der Priester immer
weiter sinkt – wir sind ja zu priesterkon-
zentriert – Kirche ist auf lange Sicht auch
mit weniger Priestern möglich. Die Bot-
schaft Jesu Christi wird bleiben.

**Wie sieht deine persönliche Zukunft
aus? Als Priester gehst du ja nicht in
Pension. Wie wirst du deine freie Zeit
gestalten?**

Meine priesterliche Identität besteht im
Feiern des Gottesdienstes und im Be-
ten des Breviers. Als Aushilfspriester
werde ich weiterhin für Österreicher und
Ungarn einspringen. Zudem möchte ich
mehr ins Ausland reisen, nach Deutsch-
land, nach Frankreich. Es bestehen da
viele persönliche Beziehungen und ich
kann Einladungen jetzt annehmen,
was mir bis jetzt aufgrund beruflicher
Verpflichtungen schwer möglich war.

Ich werde auch mehr Zeit für meine
Briefmarken haben.

**Was sind deine Wünsche an die Pfarrge-
meinde Kalvarienberg, an die Menschen,
die in diesem Pfarrgebiet wohnen?**

Dass die Kalvarienberger die Pfarre wei-
terhin als ihr Hab und Gut betrachten;
dass sie sich dafür einsetzen, ihren Berg
beschützen und darauf achten; dass die
Kirche weiterhin ein Haus Gottes bleibt.

**Herzlichen Dank für das Gespräch!
Auf viele Jahre und ein segensreiches
Wirken weiterhin.**

Sigrid Hansmann
Josef Hatzl





Interview mit Pfarrer Mag. Giovanni Risaliti

DIE GEMEINSAME LEIDENSCHAFT FÜR DIE KIRCHE

Kannst du uns etwas über deinen Werdegang als Mensch und Priester erzählen?

Meine Lebensgeschichte ist von Veränderungen geprägt. Mit zwölf Jahren kam ich mit meiner Familie, meinen Eltern und damals fünf Geschwistern aus Italien, der Toskana, nach Klagenfurt. Ich bin der Erstgeborene von insgesamt 11 Kindern, fünf kamen bereits in Österreich auf die Welt. Meine Eltern setzten sich ehrenamtlich im Rahmen des Neokatechumenats für die Familie als Zukunft der Kirche ein, Dr. Egon Kapellari war damals Bischof. Nach der Matura ging ich nach Graz, um Medizin zu studieren. Eine Wallfahrt nach Israel im Jahre 2000 brachte einen Wendepunkt in meinem Leben: Ich spürte den Ruf, mein Leben ganz Gott zu schenken. Dieser Ruf stellte mein ganzes bisheriges Leben, in puncto Beziehung und Beruf, auf den Kopf. Ich unterbrach das Medizinstudium und begann das Studium der Theologie in Wien. Wir waren eine internationale Gemeinschaft. 2009 wurde ich zum Priester geweiht. Zwei Jahre später wurde ich gebeten, in die Steiermark zu gehen. Graz – St. Peter unter Pfarrer Ferdinand Köck war für mich als junger Priester ein guter Lernort. In den letzten Jahren wurde der Wunsch, mehr Verantwortung zu über-

nehmen, immer größer. So kam ich vor knapp zwei Jahren nach Gösting, einem Pfarrverband mit Raach und Thal im Seelsorgeraum Graz – Nordwest.

Mit erstem September wirst du Pfarrer in Graz - Kalvarienberg als Nachfolger von Pfarrer Ottó Molnár. Wie „geht“ Pfarrgemeinde? Welche Schwerpunkte wirst du setzen, wie willst du dein Priestersein leben?

Ich möchte für die Menschen da sein, möchte ein guter Zuhörer sein. Schon von Natur aus bin ich ein „Teamplayer“ und ich bin da auch gerne der Kapitän. Für viele punktuelle Begegnungen will ich mir Zeit nehmen, z. B. bei Festen und Feiern, bei familiären kirchlichen Feiern. Ich suche gerne die Begegnungen in Schulen und Kindergärten, möchte präsent sein. Ein großes Anliegen ist es mir, zu den Kindern, wie zum Beispiel bei der Jungschar, eine Vertrauensbasis zu bilden. Dazu ist es meiner Meinung nach notwendig, Präsenz zu zeigen, indem ich beispielsweise an Jungscharstunden teilnehme oder als Begleitperson bei Jungscharlagern fungiere. Es ist mir auch wichtig, mit den Armen auf Augenhöhe zu sein. Ein wichtiger Auftrag der Kirche.

Wir rücken immer näher zusammen und bilden einen Seelsorgeraum. Wird aus der Not – knappe finanzielle und personelle Ressourcen – eine Tugend gemacht? Gibt es eine Win-win-Situation?

Schauen wir einmal auf den architektonischen Reichtum unserer Kirchen im Seelsorgeraum: Die Kalvarienbergkirche geht auf die Tradition der Jesuiten zurück, die Göstinger Kirche war ursprünglich ein Brauhaussaal, die moderne Fuchskirche steht in Thal. Neben dieser Vielfalt an kulturellen Schätzen sind es aber vor allem die Menschen mit ihren unterschiedlichsten Talenten, die es gilt, über die Pfarrgrenzen hinaus zur Verfügung zu stellen. Es ist ein großer Gewinn, Verbindung zu spüren, das Gefühl zu haben, dass man nicht allein ist und sich gegenseitig unterstützen kann. In den Pfarren Gösting, Thal und Kalvarienberg werden sich drei Priester die Aufgabengebiete teilen. Wir werden auch solidarisch mit anderen Pfarren sein und helfen dort aus, wo es nötig ist. Einmal im Monat wird es sonntags eine Wortgottesfeier geben. Es ist wichtig, sich zu treffen; die „communio“ vor Ort hört das Wort Gottes und betet miteinander. Da sollen wir nicht so priesterzentriert sein. Das ist eine Aufgabe für Wortgottesfeierleiter:innen. Unsere





“ Ich möchte
ein guter
Zuhörer sein ”

gemeinsame Reise in die Toskana aus Teilnehmer:innen verschiedener Pfarren hat uns sehr zusammengeführt. Oder die gemeinsame Wallfahrt zu Pfingsten nach Judendorf Straßengel. Da entsteht das Gefühl: Wir gehören zusammen und man kann nicht mehr sagen: „Das ist nicht meine Pfarre“.

Die Ehrenamtlichen werden in der Seelsorge immer wichtiger. Welche Erwartungen stellst du an Ehrenamtliche?

Ich möchte nicht aufteilen in Hauptamtliche und Ehrenamtliche. Das Verbindende ist die gemeinsame Leidenschaft für die Kirche, für die Menschen. Dafür wollen wir brennen!

Herzlichen Dank für das Gespräch. Wir freuen uns auf viele weitere Begegnungen!

Sigrid Hansmann, Josef Hatzl



Aus dem Seelsorgeraum

Fünf Pfarren, ein Seelsorgeraum, eine Reise in die Toskana.

Seelsorgeraumleiter Pfarrer Giovanni Risaliti hat sich als Reiseleiter bewährt, persönliche Kontakte wurden geknüpft und neue Glaubenserfahrungen gemacht – so das Fazit unserer gemeinsamen Reise.

Am Mittwoch, dem 13. Mai 2026, starteten 50 Menschen aus dem Seelsorgeraum Graz-Nordwest in die Heimat unseres Seelsorgeraumleiters. Kultur, Kulinarik und Wallfahrt standen in dichter Folge am Programm. Ziel war es, Besonderheiten abseits der gewohnten touristischen Wege kennenzulernen. Bei der Anreise machte eine Blitzvisite in Bologna Lust auf mehr. Besonders der Besuch des Meisterwerks „Klage über den toten Christus“ von Niccolò dell’ Arca ging unter die Haut: Die eindringliche Darstellung der Trauer um Christus bewegte viele sichtlich.

Am nächsten Tag führte uns Daniele, unser einheimischer Begleiter, durch Pistoia und lenkte den Blick auf Kunst und religionsgeschichtliche Details. Bei einer kurzen Andacht im Dom wurden Brücken zu unserem Seelsorgeraum geschlagen, ist dieser doch – wie Thal – dem heiligen Jakobus geweiht. Am Nachmittag feierten wir in Prato, mit Erlaubnis des Ortsbischofs, das Hochfest Christi Himmelfahrt, das ortsüblich erst am folgenden Sonntag stattfindet.

Der für Freitag geplante Bootsausflug nach Cinque Terre konnte wegen meterhoher Scirocco-Wellen nur verkürzt bis ins schöne Porto Venere stattfinden. Spontan wickelte man nach Pisa aus, wo das historische Bauensemble rund um den Schiefen Turm auf der weiten grünen Wiese tief beeindruckte.

Ein spiritueller Höhepunkt war am Samstag der Besuch des Franziskanerklosters La Verna, wo der heilige Franziskus seine Stigmata empfing. Sr. Angela führte uns durch das Kloster; ihre Gedanken zu Zweifel und Gotteserfahrung sowie ihr strahlendes Glaubenszeugnis berührten viele.

Auf der Heimreise feierten wir im Benediktinerkloster Santa Giustina in Padua nochmals Christi Himmelfahrt – diesmal im italienischen Original. Im Rahmen der Messe firmte Bischof Cipolla zehnjährige Kinder, die anschließend auch ihre Erstkommunion feierten – in Alben und mit rotem Überwurf im Presbyterium. Unser mitreisender Diakon Martin Formanek wurde dabei zu seiner und unserer Freude aktiv eingebunden.

Wer mehr wissen will, fragt am besten einen Mitreisenden!

*Alois Kocher, Diözesanrat und
Vorsitzender des PGR St. Vinzenz*



Vorschau – Spannendes im Seelsorgeraum

Sa., 19. September 2026

Kalvarienberger Radtour

Kapellen Tour: Sieben Hügel, stille Wege und kleine Kapellen rund um Eggersdorf bei Graz. Eine Radtour für Bewegung, Kultur und genussvolle Pausen. (Quelle: steiermark.com)

Auskunft und Anmeldung:

Ilse Kapfer (0664/4313291)



So., 20. September 2026

Wenn Wege zusammenführen: Bergmesse des Seelsorgeraums Graz-Nordwest (nur bei Schönwetter), 11 Uhr

Mach dich auf den Weg mit Wanderschuhen, Freunden und Familie. Die Bergmesse ist eine wundervolle Gelegenheit, draußen in der Natur dankbar Gottesdienst zu feiern und Gemeinschaft zu erleben. Bring deine Picknickdecke und eine Jause mit und genieße danach noch gemütlich den Ausblick über ganz Graz. Im Jahr 2025 fand die Bergmesse erstmals als gemeinsame Veranstaltung des Seelsorgeraums Graz-Nordwest statt. Bei herrlichem Wetter machten sich mehr als 150 Gläubige im Rahmen einer Sternwanderung auf den



Weg zum Fürstenstand. Die Feier ist seitdem ein Baustein lebendiger Gemeinschaft über die Pfarrgrenzen hinweg und schon jetzt eine großartige Tradition.

Alois Kocher, Diözesanrat

Fr., 25. September 2026

Herzliche Einladung zum Chorkonzert, 19:30 Uhr, Pfarrsaal Kalvarienberg „Musikalische Kostbarkeiten vom Steirischen Jägerchor und Singkreis Kalvarienberg“, Kartenvorverkauf bei den Chormitgliedern, in der Pfarrkanzlei und an der Abendkassa.



Fr., 9. Oktober 2026

19.30 Uhr



„Straight on“ geben im Pfarrsaal Kalvarienberg Oldies, Evergreens und große Hits zum Besten.

Eintritt: Freiwillige Spende

Samstag, 31. Oktober 2026

ab 8:30 Uhr Frauenfrühstück im Pfarrsaal, Eintritt: Freiwillige Spende



Foto: Viktoria Resch, Agentur echtnah

9.30 bis 10.30 Uhr: Vortrag zum Thema „Mentale Gesundheit“:

„Pass auf, was du denkst!“ Stark im Leben mit mentalen Techniken

Nicht nur sportliche Wettkämpfe werden im Kopf gewonnen oder verloren. In ALLEN Lebensbereichen wirken sich gezielte und kraftvolle Gedanken erfolgreich aus. In diesem kurzweiligen Kurzvortrag erfahren Sie, wie Sie Ihre mentale Gesundheit bewusst positiv beeinflussen können.

Referentin: Mag. Birgit Freidorfer, dipl. Mentaltrainerin, Referentin in der Erwachsenenbildung für gesundheits- und persönlichkeitsbildende Themen

Anmeldungen: Sigrid Hansmann (0664/4345606), Pfarrkanzlei (0316 / 6821 24)



IHR STEINMETZ Arne Petrasch

Naturstein Ges.m.b.H

GRABANLAGEN, RENOVIERUNGEN, INSCRIFTEN,
LATERNEN, VASEN

Direkt beim Haupteingang am STEINFELDFRIEDHOF
8020 Graz, Friedhofgasse 33
Tel (0316) 76 55 55 Mobil: 0664 / 544 99 21



Steinbau
Wildbahner

Inh. Susanne Göhring

Friedhofplatz 4

8101 Gratkorn

03124 / 22474

wildbahner@aon.at

www.wildbahner-steinmetz.at



dekorativ  grün
Friedl

Kalvarienbergstraße 81, 8020 Graz
www.blumen-friedl.at, Tel. 0316 682213

- 🌿 Küchenkräuter
- 🌿 Gemüsepflanzen
- 🌿 Balkonblumen
- 🌿 Floristik
- 🌿 Dekoartikeln
- 🌿 Innenraumbegrünung
- 🌿 exklusive Gefäße
- 🌿 Öffnungszeiten:
Mo-Fr 7.30 - 18 Uhr
Sa 8.30 - 17 Uhr
So- u. Feiertag 8.30 - 12 Uhr

Impressum: Ausgabe 02/2026
Herausgeberin und für den Inhalt
verantwortlich: Pfarre Kalvarienberg,
Kalvarienbergstraße 155, 8020 Graz

Fotonachweise: Sigrid Hansmann,
Robert Kropf, Ilse Kapfer, Evelin Lanz,
Monika Gruber, Doris Maderbacher,
Alois Kocher, Gerd Neuhold, Anita
Ožinger Vidovič, Maria-Magdalena
Frauscher, pixabay.com, pexels.com,
freepik.com

Texte: Redaktionsteam des „Briefs
vom Kalvarienberg“

Gestaltung: gMGroup – Der DRUCK
vom Berg, Gottlieb Magesacher,
grafik@gmgroup.at,
Vordergumitsch 47, 9400 Wolfsberg

Druck: Medienfabrik Graz

PROVASNEK
Stein der Geschichten erzählt.

**IHR STEINMETZMEISTER
IN GRAZ UND UMGEBUNG**

Pauluzzigasse 8, 8010 Graz
0316 32 69 50 | office@provasnek.at
www.provasnek.at



Kinderseite

----- VIEL SPAß BEIM ----- ENTDECKEN UND GESTALTEN!

Liebe Kinder,
habt ihr euch schon einmal eine Sommerwiese ganz genau angesehen? Im Sommer blüht und wächst überall etwas. Bunte Blumen leuchten in den Gärten, auf den Wiesen summen Bienen von Blüte zu Blüte und Schmetterlinge tanzen durch die warme Luft.

Von allen Jahreszeiten mag ich den Sommer am liebsten. Auch wenn es manchmal ganz schön heiß wird. Im Sommer ist die Natur voller Leben. Überall gibt es etwas zu entdecken. Manche Dinge können wir sehen und hören – Vogelgezwitscher, summende Insekten oder die Farben der Blumen. Aber vieles geschieht auch ganz verborgen.

Unter der Erde zum Beispiel. Dort wachsen Wurzeln, Regenwürmer lockern die Erde auf und kleine Samen beginnen langsam zu keimen. Jedes Frühjahr wird mir das wieder bewusst, wenn ich Gemüse setze und Blumen pflanze. Es erfüllt mich immer mit Freude, die Pflanzen beim Wachsen zu beobachten. Aus einem winzigen Samenkorn wird eine große Pflanze. Aus einer kleinen Knospe entsteht eine wunderschöne Blüte. Für mich ist das jedes Jahr aufs Neue ein kleines Wunder. Wenn ich die Natur betrachte, spüre ich oft Dankbarkeit. Dankbarkeit für all die Schätze, die uns geschenkt sind: die Blumen, die Bäume, das Obst und Gemüse und die vielen Tiere.

Ein wenig Sorgen mache ich mir über die Trockenheit in diesem Sommer. Viele Pflanzen und Tiere brauchen Wasser. Deshalb hoffe ich auf Regen und darauf, dass wir gut auf Gottes Schöpfung achten. Und ich vertraue darauf, dass Gott uns begleitet.

Vielleicht nehmt ihr euch in den Ferien einmal Zeit für einen kleinen Natur-Spaziergang. Schaut euch die Blumen ganz genau an. Welche Farben entdeckt ihr? Welche Insekten besuchen die Blüten? Vielleicht findet ihr dabei euer ganz persönliches Sommerwunder.

Einen schönen und sonnigen Sommer wünscht euch
eure Evelin

Mitmach-Idee Buntes Blütensalz

Mit essbaren Blüten und Kräutern kannst du ein wunderschönes Sommerschatz-Glas herstellen – zum Verschenken oder für die eigene Küche.



Das brauchst du

- getrocknete essbare Blüten (zum Beispiel Ringelblumen oder Kornblumen)
- getrocknete Kräuter (zum Beispiel Schnittlauch, Petersilie oder Thymian)
- grobes Salz
- ein kleines Glas mit Deckel

So geht's:

- ✿ Lass die Blüten und Kräuter einige Tage trocknen.
- ✿ Zerbrösele sie vorsichtig mit den Fingern.
- ✿ Vermische die Blüten und Kräuter mit dem Salz.
- ✿ Fülle alles in ein kleines Glas.
- ✿ Beschrifte dein Glas und verschenke es an jemanden, den du gern hast.

Das Blütensalz sieht nicht nur wunderschön aus, sondern erinnert auch noch lange an den Sommer.

Mitmach-Idee Gestalte dein eigenes Blütenbild!

Der Sommer schenkt uns viele bunte Blumen. Daraus kannst du ein wunderschönes Naturbild gestalten.



Das brauchst du

- bunte Blüten und Blätter
- ein dickes Buch oder mehrere schwere Bücher
- ein Blatt Papier oder Karton
- Kleber

So geht's:

- ✿ Sammle bei einem Spaziergang einige Blüten, Blätter oder Gräser. Bitte pflücke nur dort, wo es erlaubt ist, und lass immer genug für Bienen und andere Tiere stehen.
- ✿ Lege die Blüten zwischen zwei Blätter Papier und presse sie in einem dicken Buch.
- ✿ Warte etwa ein bis zwei Wochen, bis die Pflanzen getrocknet sind.
- ✿ Klebe die gepressten Blüten auf ein Blatt Papier.
- ✿ Gestalte daraus ein Bild, eine Grußkarte oder einen bunten Sommergruß.

Kinder in der Pfarre

Ein herzliches Dankeschön an Maria-Magdalena Frauscher, Kati Pachatz und Kathrin Zeisberger, die sich mit viel Freude und Engagement für die Kinder unserer Pfarre Kalvarienberg einsetzen. Dank ihres Engagements gibt es regelmäßige Jungscharstunden, liebevoll gestaltete Kindergottesdienste sowie die musikalische Früherziehung „Musikater und Singvögel“, die seit vielen Jahren Kinder begeistert. Es ist schön zu erleben, wie die Kinder unser Pfarrleben bereichern und mit ihrer Freude und Lebendigkeit erfüllen. Wir laden alle Familien herzlich ein, die Angebote unserer Pfarre zu nutzen und Teil einer lebendigen Gemeinschaft zu sein. Wir freuen uns auf viele Kinder und Eltern, die diese Möglichkeiten für Begegnung, Glauben und Gemeinschaft wahrnehmen.



Der nächste Kindergottesdienst
findet am Sonntag, dem
13. September 2026, statt.



Der neue Ford Puma Gen-E®.



Jetzt ab **€ 21.990,-¹**
oder ab **€ 169,-** mtl. bei Leasing¹

Jetzt Probefahrt
buchend



Ford Puma Gen-E: Stromverbrauch: 13,1 – 14,5 kWh/100 km (kombiniert) | CO₂-Emissionen: 0 g/km (kombiniert) | Elektrische Reichweite: je nach Serie bis zu 347 – 376 km* (Prüfverfahren: WLTP)

DER REISINGER

8051 Graz, Wiener Straße 238, Tel. 0316-500
Filiale: 8572 Bärbach, Bahnweg 9, Tel. 03142-27500
office@derreisinger.at, www.derreisinger.at

Symbolfoto | *Gemäß Worldwide Harmonised Light Vehicles Test Procedure (WLTP). Es können bis zu 347 – 376 km Reichweite (beabsichtigter Zielwert nach WLTP) bei voll aufgeladener Batterie erreicht werden – je nach vorhandener Serien- und Batterie-Konfiguration. Die tatsächliche Reichweite kann aufgrund unterschiedlicher Faktoren (z.B. Wetterbedingungen, Fahrverhalten, Streckenprofil, Fahrzeugzustand, Alter und Zustand der Lithium-Ionen-Batterie) variieren. 1) Unverbindlich empfohlener, nicht kartellierter Richtpreis inkl. USt. für Privatkunden, beinhaltet bereits Importeursnachlass sowie Ford Credit Bonus und Versicherungsbonus. Berechnungsbeispiel am Modell Puma BEV Gen-E 5-Türer Elektromotor 124 kW (168PS) 1-Gang-Automatikgetriebe FWD: Aktionspreis € 21.990,-; Anzahlung € 6.500,-; Laufzeit 48 Monate; 10.000 Kilometer/Jahr; Restwert € 10.500,-; monatliche Rate € 169,-; Sollzinssatz 5,49 %; Effektivzinssatz 5,95 %; gesetz. Vertragsgebühr € 168,99; zu zahlender Gesamtbetrag € 25.112,-; Gesamtkosten € 3.122,-. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über Ford Credit, ein Service der Santander Consumer Bank. Bankübliche Bonitätskriterien vorausgesetzt. Abschluss eines Vorteilssets der Ford Auto-Versicherung (Versicherer: GARANTA Versicherungs-AG Österreich) vorausgesetzt. Freibleibendes unverbindliches Angebot, vorbehaltlich Änderungen, Irrtümer und Druckfehler. Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Ford-Partner.

Wir sind für Sie da:

Pfarrer Mag. Ottó Molnár,
Tel.: 0676/8742 6728
Pfarrer Mag. Giovanni Risaliti,
Tel.: 0676/ 8742 6370
Termine nach Vereinbarung

Pfarrkanzlei, Friedhofsverwaltung
Tel.: 0316 / 6821 24

Marina Kesedzic
graz-kalvarienberg@graz-seckau.at
Kanzleistunden: Mo., Mi. u. Fr. 8:00 – 12:00
Uhr und Mo. 15:00 – 17:00 Uhr

Mag.^a Maria Magdalena Frauscher
Pastoralreferentin
Tel.: 0676 8742-6336
maria-magdalena.frauscher@graz-seckau.at

Sprechstunden der Pfarrcaritas:
Do. 9:00 – 11:00 Uhr

Mag.^a Katarina Pachatz
Chorleiterin, pastorale Mitarbeiterin
Tel: 0676 / 8742 6158
katarina.pachatz@graz-seckau.at

Heilige Messen ab September

- **Donnerstag – 7:45 Uhr**
außer am 3. Donnerstag im Monat
- **3. Donnerstag im Monat**
18:00 Uhr Abendmesse, sonst keine
Abendmesse donnerstags
- **Freitag – 7:45 Uhr**
am 1. Freitag im Monat mit
eucharistischer Anbetung
- **2. Samstag im Monat**
18:00 Uhr Vorabendmesse
sonst keine Vorabendmesse
- **2. Sonntag im Monat**
09:00 Uhr Wort-Gottes-Feier
Sonntag außer 2. Sonntag im Monat
09:00 Uhr Pfarrmesse
- **Sonntag – 17:00 Uhr** Ungarische Messe
14-tägig

Ständige Termine

- **Nordic Walking**
17:00 Uhr jeden Montag,
Treffpunkt Kirchhof
- **Stretching**
19:00 – 20:00 Uhr jeden Dienstag
- **Treffpunkt Tanz**
10:00 – 11.30 Uhr jeden Mittwoch
- **Wirbelsäulengymnastik**
18:00 – 19:00 Uhr jeden Mittwoch
- **Literarisches Café**
15:30 Uhr jeden 2. Donnerstag im Monat
- **Singkreis**
19:30 Uhr jeden Donnerstag

August

- | | |
|-----|---|
| 2. | 09:00 Uhr Hl. Messe,
Caritas-Augustsammlung |
| 3. | 19:00 Uhr Abendmesse |
| 6. | 19:00 Uhr Abendmesse |
| 7. | 18:15 Uhr Stille Anbetung des Allerheiligsten
19:00 Uhr Abendmesse |
| 8. | 19:00 Uhr Abendmesse |
| 9. | 09:00 Uhr Hl. Messe |
| 10. | 19:00 Uhr Abendmesse |
| 13. | 19:00 Uhr Abendmesse |
| 14. | 19:00 Uhr Abendmesse |
| 15. | MARIÄ HIMMELFAHRT
09:00 Uhr Kräutersegnung bei der
Mariatrosterkapelle, anschließend
Hl. Messe in der Pfarrkirche
ABSCHIED von Pfarrer Ottó Molnár und
Feier seines 40-jährigen Priesterjubiläums |
| 16. | 09:00 Uhr Hl. Messe |
| 23. | 09:00 Uhr Hl. Messe |
| 29. | Buswallfahrt nach Mariazell |
| 30. | 09:00 Uhr Hl. Messe |
| 31. | 19:00 Uhr Letzte Abendmesse
mit Pfarrer Ottó Molnár |

September

- | | |
|----------|---|
| 6. | 9:00 Uhr Hl. Messe |
| 7. – 10. | Fußwallfahrt nach Mariazell |
| 10. | 15:30 Uhr Literarisches Café |
| 13. | PFARRFEST
9:00 Uhr Festgottesdienst zum Patrozinium
und Amtseinführung des neuen Pfarrers
Giovanni Risaliti in der Pfarrkirche |
| 17. | 18:00 Uhr Abendmesse
19:00 Uhr Konferenz Vinzenzgemeinschaft |
| 18. | 7:45 Uhr Frühmesse |
| 20. | 9:00 Uhr Hl. Messe
11:00 Uhr Bergmesse am Fürstenstand |
| 25. | 19:30 Uhr Konzert:
Singkreis und Steirischer Jägerchor |
| 27. | 9:00 Uhr Hl. Messe |

Oktober

- | | |
|----|--|
| 1. | 7:45 Uhr Frühmesse |
| 2. | 7:45 Uhr Frühmesse mit
eucharistischer Anbetung |
| 4. | 9:00 Uhr Erntedankgottesdienst,
gleichzeitig Kinderkrabbelgottesdienst,
Caritas Erntedanksammlung |
| 8. | 7:45 Uhr Frühmesse
15:30 Uhr Literarisches Café |

Oktober

- | | |
|-----|---|
| 9. | 7:45 Uhr Frühmesse
19:30 Uhr Konzert
„Straight on“ – Oldies und Evergreens |
| 10. | 18:00 Uhr Vorabendmesse |
| 11. | 09:00 Uhr Wort-Gottes-Feier |
| 15. | 18:00 Uhr Abendmesse
19:00 Uhr Konferenz Vinzenzgemeinschaft |
| 16. | 7:45 Uhr Frühmesse |
| 18. | WELTMISSIONS-SONNTAG
09:00 Uhr Hl. Messe,
Sammlung Missio, Schokoladenverkauf |
| 22. | 7:45 Uhr Frühmesse |
| 23. | 7:45 Uhr Frühmesse |
| 25. | 09:00 Uhr Hl. Messe |
| 29. | 7:45 Uhr Frühmesse |
| 30. | 7:45 Uhr Frühmesse |
| 31. | 08:30 Uhr
Kalvarienberger Frauenfrühstück |

November

- | | |
|-----|--|
| 1. | ALLERHEILIGEN
09:00 Uhr Hl. Messe
15:00 Uhr Gräbersegnung |
| 2. | ALLERSELEN
18:00 Uhr Allerseelenmesse
für alle Verstorbenen |
| 5. | 7:45 Uhr Frühmesse |
| 6. | 7:45 Uhr Frühmesse
mit eucharistischer Anbetung |
| 7. | 18:00 Uhr Vorabendmesse |
| 8. | 09:00 Uhr Wort-Gottes-Feier |
| 10. | 16:30 Uhr Martinsfest |
| 12. | 7:45 Uhr Frühmesse
15:30 Uhr Literarisches Café |
| 13. | 7:45 Uhr Frühmesse |
| 15. | ELISABETHSONNTAG
09:00 Uhr Hl. Messe, Caritassammlung
anlässlich des Elisabethsonntags |
| 19. | 18:00 Uhr Abendmesse
19:00 Uhr Konferenz Vinzenzgemeinschaft |
| 20. | 7:45 Uhr Frühmesse |
| 22. | CHRISTKÖNIGSSONNTAG
09:00 Uhr Hl. Messe –
Vorstellgottesdienst Firmlinge |
| 26. | 7:45 Uhr Frühmesse |
| 27. | 7:45 Uhr Frühmesse |
| 28. | 18:00 Uhr Adventkranzsegnung |

Aktuelle Termine und Veranstaltungen sowie Informationen zur Anmeldung zu den Sakramenten (Taufe, Trauung, Firmung,...) finden Sie in unserem Schaukasten und auch auf unserer Homepage graz-kalvarienberg.graz-seckau.at.



PRIESTERNOTRUF. Unter der Notrufnummer 0676/8742-6177 ist ständig ein röm.-kath. Priester im Grazer Stadtgebiet für DRINGENDE Versehgänge oder bei Unfällen, wo ein priesterlicher Beistand gewünscht wird, erreichbar. Wir bitten um Verständnis, dass eine Wartezeit von einer bis eineinhalb Stunden auf den Rückruf des jeweiligen Priesters möglich sein kann, da er auch seinem normalen Dienst (Hochzeiten, Messen, Begräbnisse usw.) nachkommen muss.